

# Fachtagung „Initiative Tierwohl-Label“



## Standardvorschläge Masthuhn

Prof. Dr. Ute Knierim  
Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung

Ökologische Agrarwissenschaften **U N I K A S S E L**



# Wohlergehen hat viele Dimensionen

- ➔ **Vielzahl verschiedener Indikatoren aus den Bereichen**
  - **Management und Haltungsbedingungen**  
(aussagekräftig z.B. bezüglich grundsätzlicher Verhaltensmöglichkeiten, insbesondere im Negativfall)



# Wohlergehen hat viele Dimensionen

- **Vielzahl verschiedener Indikatoren aus den Bereichen**
- **Management und Haltungsbedingungen**  
(aussagekräftig z.B. bezüglich grundsätzlicher Verhaltensmöglichkeiten, insbesondere im Negativfall)
  - **Verhalten und Gesundheit**  
(zu Fragen wie: können Angebote wirklich genutzt werden, sind sie den Tieren zuträglich?)



## GRUNDSÄTZE

## KRITERIEN

### Gute Ernährung

Abwesenheit länger andauernden Hungers

Abwesenheit länger andauernden Durstes

### Gute Haltungsbedingungen

Komfort beim Ruhen

Thermischer Komfort

Bewegungsfreiheit

### Gute Gesundheit

Abwesenheit von körperlichen Schäden

Abwesenheit von Krankheit

Abwesenheit von Schmerzen durch Eingriffe

### Artgemäßes Verhalten

Ausführung von Sozialverhalten

Ausführung anderer Verhaltensweisen

Gute Mensch-Tier-Beziehung

Vorhandensein positiver Empfindungen

# Umsetzung: Tierwohl-Label

**Problem:** Zeit- und finanzieller Aufwand für umfassende Beurteilung/Kontrolle

**Ansatz:** Identifizierung der bedeutendsten Tierschutzprobleme (Haltung, Transport, Schlachtung)

→ Festlegung von Standards deutlich über rechtlichem Mindestniveau

- anderweitig Einhaltung der Tierschutz-Verordnungen (Haltung, Transport, Schlachtung)



# Umsetzung: Tierwohl-Label

- **Einbezug tierbezogener Kriterien**
  - muss aber noch weiter entwickelt werden, insbesondere mit Bezug auf Verhalten
- **Bevorzugung einfacher, oft indirekter gegenüber aufwendig zu erhebenden Kriterien**
- **Prüfung, inwieweit Berater/Tierärzte tierbezogene Kriterien erheben können**



# Bedeutende Probleme Masthühnerhaltung

## Schnelles Wachstum

- Gesundheitsprobleme (z.B. Lahmheit)
- Hohe Inaktivität
- Geringe Fähigkeit zur Nutzung von Ressourcen/Ausübung arttypischen Verhaltens



## Hohe Besatzdichten, reiz-/strukturarme Umwelt

- Geringe Möglichkeit zur Ausübung arttypischen Verhaltens
- Einstreuqualität ↓
- Tierkontrolle ↓



# Bedeutende Probleme Masthühnerfang, -transport, -schlachtung

**Umgang mit Tieren, klimatische Belastungen,  
Transportdauer, Effektivität Betäubung etc.**

- Furcht, Schmerzen, Verletzungen
- Transporttod





# Standardvorschläge

- Teilweise Anlehnung an Vorgaben der Geflügelfleischvermarktungsnorm (extensive Bodenhaltung) und EU-Öko-Verordnung
- „Silber“- und „Gold“-Stufe

## Gemeinsame Standards für Silber und Gold:

- **Langsameres Wachstum:** Herkünfte mit max. 40 g Zunahme/Tag
- **Angemessene Reize/Struktur:** Erhöhte Sitzmöglichkeiten

# Standardvorschläge

## Gemeinsame Standards für Silber und Gold:

- ***Tierbezogene Kriterien:*** Grenzwerte für
  - lahme Tiere/Betrieb
  - veränderte Fußballen/Betrieb
  - verendete/getötete/unterge-  
wichtige Tiere/Betrieb in Verhält-  
nis zu Arzneimitteleinsatz
  - (weitere Schlachthofbefunde?)



## Gemeinsame Standards für Silber und Gold:

- *Transport, Schlachtung*
  - Regelmäßige Beratung und Weiterbildung des Personals durch **Tierschutzbeauftragten** (mind. alle 2 Jahre) unter Berücksichtigung detaillierter **Leitlinien** zu Umgang mit Tieren, Technik, Wartung, Kontrollen, Betäubungsdurchführung etc.

# Standardvorschläge

Gemeinsame Standards für Silber und Gold:

- ***Transport, Schlachtung***
  - Grenzwerte Transporttote, -verletzte
  - Ziel: CO<sub>2</sub> – Betäubung, Übergang:  
Detailvorschriften für Wasserbadbetäubung,  
z.B. max. Zeit zwischen Einhängen in  
Schlachtbügel und Eintauchen Wasserbad 12  
Sekunden

## Silberstandard

- ***Mehr Platz:*** Besatzdichte 25 kg/m<sup>2</sup>

## Goldstandard

- ***Mehr Platz:*** Besatzdichte 21 kg/m<sup>2</sup>
- ***Angemessene Reize/Struktur.***
  - Grünauslauf (4 m<sup>2</sup>/Huhn; mind. 1/3 d. Lebens)
  - Tägliche Rau- oder Saftfuttermittelgabe
  - Max. 4800 Hühner/Stall

# Standardvorschläge

## Noch in Diskussion:

- Grenzwerte für tierbezogene Kriterien
- Erfordernis Kaltscharraum in Silber, Gold oder eine mittlere dritte Stufe?





**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**